

Ausschreibung

Projekt „DorfMuseumSchule“ – Technische Ausstattung der Aktivstationen im Dorfmuseum Meierhof

1. Bezeichnung der zur Angebotsabgabe auffordernden Stelle

Landschaftsverband Südniedersachsen e.V.
vertreten durch den Geschäftsführer Herrn Olaf Martin
Berliner Straße 4
37073 Göttingen
(nachfolgend auch als „Auftraggeber“ bezeichnet)

Der Auftraggeber gilt gem. § 2 Abs. 5 des Niedersächsischen Gesetzes zur Sicherung von Tariftreue und Wettbewerb bei der Vergabe öffentlicher Aufträge (Niedersächsisches Tariftreue- und Vergabegesetz – NTVergG) in Verbindung mit § 99 Nr. 2 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) als öffentlicher Auftraggeber.

Für das Projekt „DorfMuseumSchule“ erhält er darüber hinaus eine Projektfinanzierung aus öffentlichen Fördermitteln der Europäischen Union, des Bundes sowie des Landes Niedersachsen, unterliegt insofern auch unter diesem Gesichtspunkt dem Vergaberecht.

2. Bezeichnung der den Zuschlag erteilenden Stelle

Wie unter Ziffer 1. angegeben

3. Vergabeart

Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb gemäß §12 UVgO.

4. Art des Auftrages

Im Rahmen des Projekts „DorfMuseumSchule“ werden Aktivstationen in der neuen Dauerausstellung des Dorfmuseums Meierhof in Hattorf am Harz eingerichtet, die insbesondere Kindern und Jugendlichen das Lernen mit allen Sinnen ermöglichen soll. Im Rahmen dieser Ausschreibung soll die notwendige Technik für die Audio- und Videostationen beschafft werden.

Weitere Einzelheiten zum Gesamtprojekt sowie zu den Anforderungen an die hier ausgeschriebene Leistung können der Leistungsbeschreibung, den Detailinformationen zum Projekt, sowie den Teilnahmebedingungen entnommen werden.

5. Angebotsfrist sowie Zuschlags- und Bindefrist

Ablauf der Angebotsfrist ist der 28. Januar 2022.

Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist ist der 28. Februar 2022.

6. Ausführungsfrist für die Lieferleistung gem. dieser Ausschreibung

Die Projektlaufzeit endet nach aktuellem Stand am 31. März 2022. Dementsprechend soll die Lieferung so zeitnah wie möglich durchgeführt und bis spätestens **31. März 2022** abgerechnet werden.

7. Zulassung von Nebenangeboten

Nebenangebote sind zugelassen. Bitte weisen Sie diese in Ihren Unterlagen klar mit kurzer Erklärung aus.

8. Unterlagen, die von dem Bieter vorzulegen sind

Siehe im Detail die Leistungsbeschreibung sowie die Teilnahmebedingungen zu dieser Ausschreibung.

9. Zuschlagskriterien

Siehe im Detail die Teilnahmebedingungen zu dieser Ausschreibung.

10. Vergabeunterlagen

Die Vergabeunterlagen werden den Bietern auf den folgenden Internetseite zur Verfügung gestellt:

<https://landschaftsverband.org/aktuelles/ausschreibung-technik-meierhof.html>

Leistungsbeschreibung

Projekt „DorfMuseumSchule“ – Technische Ausstattung der Aktivstationen im Dorfmuseum Meierhof

1. Hintergrundinformationen zum Gesamtprojekt

Der Landschaftsverband Südniedersachsen e.V. ist ein kommunaler Verband für regionale Kulturförderung in der Rechtsform eines eingetragenen, gemeinnützigen Vereins, dessen wichtigste Mitglieder die Landkreise und Städte in Südniedersachsen sind. Der Verband fördert und entwickelt das Kulturleben in Südniedersachsen durch Dienstleistungen (v. a. Beratung von Museen und bei der Planung von Kulturprojekten), die Vergabe von Zuschüssen und eigene Projekte.

Das Projekt DorfMuseumSchule möchte Modelle für die langfristige Zusammenarbeit zwischen ehrenamtlichen Museen und Schulen entwickeln und umsetzen. Durch die Förderung von Kooperationen zwischen Heimatmuseen und Schulen im ländlichen Raum soll das Projekt zum Erhalt und Ausbau der ehrenamtlich getragenen kulturellen Infrastruktur beitragen und damit insbesondere Kindern und Jugendlichen den Zugang zu kultureller Bildung erleichtern.

Für die Zielgruppe Grundschul- und Kindergartenkinder wird das Dorfmuseum Meierhof in Hattorf am Harz mit seiner klassischen Sammlung von land- und hauswirtschaftlichem Gerät zu einem modernen aktiven Vermittlungsort entwickelt. Das Museum wird so zum selbstverständlichen Lernort für Kinder und zum dauerhaften Kooperationspartner für die beteiligten Einrichtungen. Am Ende des Prozesses steht die Entwicklung eines Leitfadens für vergleichbare Museen, der auch eine Empfehlung zur gemeinsamen Umsetzung der Lernziele des niedersächsischen Kerncurriculums in einem dörflichen Museum enthält.

Nach mehrjähriger Sanierung des Gebäudes durch den Verein soll nun die Dauerausstellung eingerichtet werden. Im Rahmen des Projekts werden Aktivstationen eingerichtet, die sowohl im Rahmen der schulischen Lerneinheiten als auch für alle Besucherinnen und Besucher alle Sinne ansprechen sollen, unter anderem einige Audio- und Videostationen. Die technische Ausstattung für diese soll im Rahmen dieser Ausschreibung beschafft werden.

3. Spezifische Vorgaben zu den ausgeschriebenen Leistungen

| Produktbezeichnung | Beschreibung | Anzahl |
|--|--|--------|
| Bausatz Audioplayer mit Radarsensor | Audioplayer, NF-Verstärker mind. 2 x 5 Watt an 8 Ohm; Bass, Höhen und Lautstärke regelbar; Intelligente Power-Management Funktion < 1mA; Ausgang zur Steuerung externer Geräte; I2C-Bus für externe Erweiterungen; Betriebsspannung: 12 Volt DC, max. 2 A DC; Verpolungsschutz; inkl. Netzteil: 12 Volt DC, max. 2A DC; Sensor: Radarsensor, Reichweite regelbar: ca. 70 cm bis ca. 2,5 Meter; | 2 |
| Wandlautsprecherset aus zwei Lautsprechern für Einsatz mit Audioplayer | seperate Hängevorrichtung; Impedanz: 4 Ohm; Frequenzbereich: 80 - 18.000 Hz; Belastbarkeit: mind. 40 W MAX, ca 20 W RMS; Mittl. Schalldruck (1W/1m): ca 87 dB; 24/7-Dauerbetriebtauglich; | 1 |
| Einbaulautsprecher für Einsatz mit Audiostation | Impedanz: 8 Ohm; Resonanzfrequenz: 160 Hz; Max. Frequenzbereich: 3 - 10.000 Hz; Maximale Belastbarkeit: mind. 7 W MAX, Nennbelastbarkeit: mind. 4 W RMS; Mittl. Schalldruck (1 W/1 m): 86 dB, Magnetgewicht: 3 oz.; Einbauöffnung: Ø 95 mm, Einbautiefe: 40 mm; Vorkonfektioniert und steckbar; 24/7-Dauerbetriebtauglich; | 1 |
| Videopräsentier zum Einbau, 30 Zoll, (falls nicht verfügbar, mindestens 24, maximal 32 Zoll) | Betriebsspannung: 90-240V, 50-60 Hz Unterstützte Speichermedien: mindestens SD und USB; Unterstützte Wiedergabeformate: MPEG 1/2/4, JPEG, MP3; Schnittstellen: USB1.1/2.0, S-Video (NTSC/PAL), Composite Video (NTSC/PAL), Stereo Audio, IR-Schnittstelle - inkl. Fernbedienung; Video-Wiedergabe Einstellungen: Play/Stop/Pause, Lautstärke, Wiederholungsschleife; Automatische Bild-Show, 24/7-Dauerbetriebtauglich; Inkl. Steckernetzteil; VESA 100 kompatibel; | 1 |

| | | |
|--|---|----------|
| <p>Videopräsentier zum Einbau, min. 24 Zoll (falls nicht verfügbar, maximal 28 Zoll)</p> | <p>Betriebsspannung: 90-240V, 50-60 Hz Unterstützte Speichermedien: CF, SD, MMC, USB; Unterstützte Wiedergabeformate: MPEG 1/2/4, JPEG, MP3; Schnittstellen: USB1.1/2.0, S-Video (NTSC/PAL), Composite Video (NTSC/PAL), Stereo Audio, IR-Schnittstelle - inkl. Fernbedienung; Video-Wiedergabe Einstellungen: Play/Stop/Pause, Lautstärke, Wiederholungsschleife; Automatische Bild-Show, Hintergrund MP3 Musik; 24/7-Dauerbetriebtauglich; Inkl. Steckernetzteil; VESA 100 kompatibel;</p> | <p>1</p> |
| <p>Relaiskarte</p> | <p>Relaiskarte I2C-Bus für komplexere Steuerungen; Lichtsteuerungen und aufwendige multimediale Inszenierungen möglich, kundenspezifische Firmware; Ausgänge: max. 16 x Schaltrelais, potentialfreier Wechslerausgang, maximale Schaltleistung 5A, 250 Volt AC; Steuerungseingänge: I2C-Bus und Videoplayer Schnittstelle, Programmierschnittstelle für Firmware-Updates; Betriebsspannung: 12 Volt DC; Inkl. Steckernetzteil 230 Volt, AC; 24/7-Dauerbetriebtauglich;</p> | <p>1</p> |
| <p>Konfiguration der Relais</p> | <p>Station soll bei Auslösen durch Radarsensor 5 Strahler nacheinander jeweils ca. 30 Sekunden lang ansteuern und parallel Audioerklärungen abspielen</p> | <p>1</p> |
| <p>Bausatz Videoplayer mit Radarsensor inkl. Lautsprecher</p> | <p>Video Ausgabe: MPEG1/2; Formate: 16:9 und 4:3 Max. 9 digitale Eingänge; inkl. spezielles Kabel und Taster-Firmware; Sensor: Radarsensor, Reichweite regelbar: 70 cm bis ca. 2,5 Meter; Steuerung: Multimedia Controller; Verstärker 2x10W Maximale Ausgangsleistung beträgt mind. 2x10 Watt RMS; 24/7-Dauerbetriebtauglich; Stereo Chinch Eingänge Stereo-Lautsprecherausgang; Betriebsspannung: 230 Volt, 50 Hz; Ausgangsleistung: mind. 2x10 Watt RMS, Frequenzbereich: 20 Hz-20 kHz; Rauschabstand: >60dB, Klirrfaktor: <0,1%; Einbaulautsprecher Impedanz: 8 Ohm; Resonanzfrequenz: 160 Hz; Max. Frequenzbereich: 3 - 10.000 Hz; Maximale Belastbarkeit: mind. 7 W MAX, Nennbelastbarkeit: mind. 4 W RMS; Vorkonfektioniert und steckbar; 24/7-Dauerbetriebtauglich;</p> | <p>1</p> |

| | | |
|---|--|---|
| Beamer | Beamer Auflösung darstellbar: min. SVGA Format darstellbar: 4:3, 16:9 Helligkeit: ca. 4000 ANSI Lumen Lebensdauer: ab min. 3000h Mindestprojektionsabstand: max. 1,5m Anschlüsse: kompatibel zu Videoplayer wie oben beschrieben | 1 |
| Optional: Einrichtung/ Installation der beschafften Gegenstände | So weit möglich soll die Installation durch Vereinsmitglieder erfolgen. Wir bevorzugen deshalb Bausätze, die nach Lieferung selbst installiert werden können, z.B. von einem Elektriker. Sollte dieses Vorgehen im Einzelfall nicht möglich sein, etwa weil die Einrichtung sehr spezifische Fachkenntnisse, spezielle Schulungen oder Lizenzierungen voraussetzt, teilen Sie uns dies bitte in Ihrem Angebot mit. | |

Station 1 – Bauernhofgeräusche

Beim Betreten des Ausstellungsteils zum Thema Landwirtschaft sollen die Besuchenden durch eine Klangkulisse aus typischen „Bauernhofgeräuschen“ empfangen werden. Hierfür möchten wir einen Audioplayer mit Radarsensor und Wandlautsprecher einsetzen.

Station 2 – Reklame für Waschmittel und Waschmaschinen

In Dauerschleife sollen unterschiedliche alte Werbespots zeigen, wie aufwändig das Wäsche waschen früher war. Diese sollen auf einem Videopräsentier mit mindestens 50cm und maximal 70cm Bildschirmbreite laufen.

Station 3 – Friseurhandwerk Slideshow

Auf einem Videopräsentier mit 50-70cm Bildschirmbreite soll in Dauerschleife eine Fotoslideshow ohne Ton abgespielt werden.

Station 4 – Zimmermannshandwerk Multimediainszenierung

Nähert man sich einer Bank, die auf eine Ausstellungswand blickt, soll per Radarsensor eine ca. 2-3 minütige kleine Inszenierung abgespielt werden: Nacheinander werden 5 besondere Punkte auf der Wand angestrahlt und dabei kurz erklärt, welche Zimmermannstechnik hier sichtbar ist. Hier soll ein weiterer Audioplayer mit Radarsensor sowie das Schaltrelais mit der benötigten Programmierung eingesetzt werden. Die anzusteuern den Lampen befinden sich in einer Lichtschiene.

Station 5 – Spinnfabrik Video

Bei Annäherung an einen bestimmten Ausstellungsbereich soll ein Video über die Abläufe in einer Spinnerei ablaufen, auch Fotoslideshows (ohne Ton) sind zusätzlich oder alternativ denkbar. Per Videoplayer mit Radarsensor soll ein Beamer angesteuert werden, der die Bilder oder Filme auf eine je nach genauer Anbringung des Beamer ca. 1,5-2,5m entfernten Leinwand wirft. Das projizierte Bild soll etwa 1,50 breit sein.

4. Schematische Vorgaben zur Angabe der Preise

Ihren Preis für die nachgefragte Leistung geben Sie bitte als Pauschalpreis nach folgendem Schema an:

Netto-Pauschalpreis
Zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer
= Brutto-Pauschalpreis

Sollten Sie als Unternehmer nicht der Umsatzsteuer unterliegen (beispielsweise weil Sie von der sog. Kleinunternehmerklausel des Umsatzsteuergesetzes Gebrauch machen) geben Sie diese Information bitte in Ihrem Angebot an.

Gilt nur für die optionale Installation:

Geben Sie bitte eine Kalkulation der voraussichtlich entstehenden Kosten im Falle einer Installation durch Sie an und darüber hinaus für etwaige unvorhergesehenen Arbeiten Ihren Preis / Honorarsatz pro Stunde in Euro (netto) an.

Hinweis:

Unvorhergesehene Arbeiten können nur in Ausnahmefällen und nur dann in Rechnung gestellt werden, wenn ihr Anfallen zuvor dem Auftraggeber mitgeteilt wurde und der Auftraggeber dies ausdrücklich genehmigt hat.

Diese grundsätzliche Abfrage nach einem Honorarsatz für etwaige unvorhergesehene Arbeiten entbindet Sie nicht von einer ordentlichen Kalkulation der oben aufgeführten Leistungselemente.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass etwaige Fehlkalkulationen o.ä. Ihrerseits nicht nachträglich als unvorhergesehene Arbeiten deklariert werden dürfen.

Teilnahmebedingungen

Projekt „DorfMuseumSchule“ – Technische Ausstattung der Aktivstationen im Dorfmuseum Meierhof

1. Einschlägige Rechtsvorschriften und Vertragsgrundlagen

Der Auftraggeber gilt gem. § 2 Abs. 5 des Niedersächsischen Gesetzes zur Sicherung von Tariftreue und Wettbewerb bei der Vergabe öffentlicher Aufträge (Niedersächsisches Tariftreue- und Vergabegesetz – NTVergG) in Verbindung mit § 99 Nr. 2 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) als öffentlicher Auftraggeber.

Für sein Projekt „DorfMuseumSchule“ erhält er darüber hinaus eine Projektfinanzierung aus öffentlichen Fördermitteln der Europäischen Union, des Bundes sowie des Landes Niedersachsen, unterliegt insofern auch unter diesem Gesichtspunkt dem Vergaberecht.

Vor diesem Hintergrund findet auf dieses Vergabeverfahren neben den einschlägigen Rechtsvorschriften des Landes Niedersachsen, hier insbesondere des Niedersächsischen Gesetzes zur Sicherung von Tariftreue und Wettbewerb bei der Vergabe öffentlicher Aufträge (Niedersächsisches Tariftreue- und Vergabegesetz – NTVergG) im Wesentlichen die die Unterschwellenvergabeverordnung (UVgO) in ihrer aktuell geltenden Fassung Anwendung. Die Bestimmungen der UVgO werden nicht Vertragsbestandteil und geben den Bietern kein einklagbares Recht auf ihre Anwendung.

Unbeschadet anderslautender Regelungen in den Ausschreibungsunterlagen gelten für den Vertragsabschluss mit dem erfolgreichen Bieter die „Zusätzlichen Vertragsbedingungen des Landes Niedersachsen für die Ausführung von Lieferungen und Leistungen“ als Vertragsbestandteil. Gleiches gilt für die beigefügten „Musterregelungen zur Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben der §§ 13 bis 15 NTVergG“.

2. Angebotsbedingungen

2.1. Form

Soweit in den Vergabeunterlagen vorgegeben, sind für das Angebot die seitens des Auftraggebers zur Verfügung gestellten Vordrucke zu verwenden bzw. sind die Angebote nach ihren schematischen Vorgaben zu erstellen.

Das Angebot ist bis zum **28. Januar 2022 12:00 Uhr** per E-Mail an gst@landschaftsverband.org einzureichen.

Hinweis:

Die äußere Gestaltung des Angebots geht nicht in die Bewertung ein – maßgebend ist allein der Inhalt.

2.2. Sprache

Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen. Der Schriftverkehr mit dem Auftraggeber ist in deutscher Sprache zu führen.

2.3. Fristen und Termine

Für das Vergabefahren sowie für die Durchführung des Auftrages gelten die folgenden Fristen bzw. Termine.

2.3.1. Angebotsfrist

Schlusstermin für den Angebotseingang (Angebotsfrist) ist

28. Januar 2022, 12:00 Uhr

Das Angebot muss vor Ablauf der Angebotsfrist eingegangen sein. Diese Frist gilt auch für nachträgliche Änderungen und/oder Ergänzungen des Angebotes.

2.3.2. Zuschlags- und Bindefrist

Zuschlags- und Bindefrist für die Angebote ist

28. Februar 2022

Die Bindefrist beginnt mit dem Ablauf der Angebotsfrist.

Bis zum Ablauf der Bindefrist ist der Bieter – soweit nicht zuvor durch Zuschlag ein Vertrag geschlossen wurde – an sein Angebot gebunden.

Das Angebot gilt als nicht berücksichtigt, wenn bis zum Ablauf der Bindefrist kein Auftrag erteilt wurde.

2.3.3. Ausführungsfrist

Nach derzeitigem Stand der Zeitplanung des Projekts muss die Lieferung, Installation und Rechnungsbegleichung bis zum **31. März 2022** abgeschlossen sein.

2.5. Verwendung der Vergabeunterlagen und Verschwiegenheitspflicht

Die Vergabeunterlagen dürfen nur zur Erstellung des Angebotes und zur Erfüllung des eventuell erfolgenden Auftrages benutzt werden. Jede Benutzung für andere Zwecke und/oder eine Weitergabe an Dritte ist untersagt.

Der Bieter hat – auch nach Beendigung der Angebotsphase – über die ihm bei seiner Tätigkeit bekannt gewordenen Angelegenheiten des Auftraggebers Verschwiegenheit zu bewahren. Er hat hierzu auch die bei der Erstellung des Angebotes beschäftigten Mitarbeiter zu verpflichten.

2.6. Fragen zur Ausschreibung

Etwasige Fragen zur Ausschreibung an die folgenden Kontaktperson zu richten:

Frau Charlotte Kalla

E-Mail: ck@landschaftsverband.org

Telefon: 0551 63 44 32 64

Eventuelle Fragen sowie deren Beantwortung und ggf. ergänzende Dokumente werden grundsätzlich allen potenziellen Bietern zur Verfügung gestellt, um eine Gleichbehandlung zu gewährleisten.

Soweit Fragen gestellt und hierauf Antworten erteilt werden, sind diese Informationen bei der Erstellung des Angebotes zu beachten.

Die Bereitstellung weiterer Informationen im Rahmen dieses Vergabeverfahrens erfolgt ausschließlich elektronisch auf der folgenden Internetseite:

<https://landschaftsverband.org/aktuelles/ausschreibung-technik-meierhof.html>

Ein gesonderter Hinweis erfolgt nicht. Die Bieter sind verpflichtet, selbstständig bis zum Ende der Angebotsfrist mögliche Informationen abzurufen. Diese Informationen sind bei der Erstellung des Angebotes zu beachten.

Von dem Bieter nicht aufgeklärte Unklarheiten gehen zu seinen eigenen Lasten.

3. Geforderte Angaben, Erklärungen und Nachweise

3.1. Eignung

Zum Nachweis seiner Eignung sind von dem Bieter folgende Angaben zu machen bzw. die nachstehend aufgelisteten Erklärungen bzw. Nachweise einzureichen. Alle geforderten Eigenerklärungen sind vom Bieter eigenhändig zu unterschreiben.

- **Eigenerklärung zur Eignung gem. beigefügtem Formblatt**

3.2. Nachweise bzw. Erklärungen nach niedersächsischem Landesvergaberecht

Zudem ist die nachstehende Erklärung nach niedersächsischem Landesvergaberecht einzureichen:

- **Mindestlohn-Erklärung zu § 4 Abs. 1 NTVergG**
auf dem beigefügten Formblatt

Es wird an dieser Stelle ausdrücklich darauf hingewiesen, dass im Fall einer Unterbeauftragung von Nachunternehmern (siehe hierzu auch Ziffer 5. dieser Teilnahmebedingungen) zusätzlich eigene Mindestlohn-Erklärungen der Nachunternehmern von den Bieter einzureichen sind.

3.3. Angebot – Leistungsbeschreibung und (schematische) Vorgaben zu Preisangaben

Die Detailanforderungen zu dem Angebot ergeben sich aus der Leistungsbeschreibung und den (schematischen) Vorgaben zur Angabe der Preise. Etwaige Erläuterungen etc. sind auf Extraseiten vorzunehmen. Darüber hinaus wird in diesem Zusammenhang auf die Zuschlagskriterien nach Ziffer 7. dieser Teilnahmebedingungen hingewiesen.

4. Bietergemeinschaften

Im Falle des Bildens einer Bietergemeinschaft sind im Angebot jeweils die Mitglieder sowie eines der Mitglieder als bevollmächtigter Vertreter für den Abschluss und die Durchführung des Vertrages zu benennen.

Der bevollmächtigte Vertreter hat das Angebot eigenhändig zu unterschreiben.

Eine Darlegung der einzelnen Zuständigkeiten ist dem Angebot beizufügen.

Die Mitglieder der Bietergemeinschaft verpflichten sich für alle im Zusammenhang mit dem Vertrag entstehenden Verbindlichkeiten zur gesamtschuldnerischen Haftung.

Die unter der obigen Ziffer 3.1. sowie unter der Ziffer 3.2 aufgeführten Angaben bzw. Eigenerklärungen sind von jedem Mitglied der Bietergemeinschaft abzugeben. Referenzen sind mindestens von demjenigen Mitglied zu benennen, welches die betreffende (Teil-) Leistung ausführen soll.

5. Nachunternehmern – Unteraufträge

Beabsichtigt der Hauptauftragnehmer die Weitergabe von (Teil)Leistungen des hier ausgeschriebenen Auftrages an Nachunternehmern bzw. Unterauftragnehmer, so hat er zusammen

mit dem Angebot ein Verzeichnis der Leistungen vorzulegen, die durch Nachunternehmer erbracht werden sollen.

Es steht dem Hauptauftragnehmer frei, etwaige Nachunternehmen bereits im Rahmen seines Angebots zu benennen. Der Auftraggeber empfiehlt dies und weist ausdrücklich darauf hin, dass die Einschaltung eines nicht vorab benannten Nachunternehmers nach Zuschlagserteilung seiner ausdrücklichen Zustimmung bedarf. Gleiches gilt für den etwaigen Wechsel eines (zuvor benannten) Nachunternehmers.

Der Hauptunternehmer darf nur solche Nachunternehmer beauftragen, bei denen sichergestellt ist, dass diese die Voraussetzungen für die Erfüllung des Unterauftrages erfüllen.

Für den Fall der Weitergabe von Leistungen an Unterauftragnehmer ist der Hauptunternehmer dazu verpflichtet, die Regelungen des § 13 des NTVergG zu beachten - dies gilt insbesondere für die Verpflichtung zur Einreichung von Mindestlohnklärungen gem. § 4 Abs. 1 NTVergG auch durch die Nachunternehmen. Der Hauptunternehmer ist des Weiteren dazu verpflichtet, den Nachunternehmer darüber in Kenntnis zu setzen, dass dessen Leistung der Erfüllung eines öffentlichen Auftrages dient.

Auf Verlangen des Auftraggebers hat der Auftragnehmer die Einhaltung dieser Verpflichtungen nachzuweisen.

6. Nebenangebote

Nebenangebote sind zugelassen.

7. Zuschlag

Der Zuschlag wird an den Bieter vergeben, das wirtschaftlichste Angebot gem. der nachfolgend aufgeführten Zuschlagskriterien unter Anwendung der dargelegten Bewertungsmatrix vorgelegt hat.

7.1. Zuschlagskriterien und Bewertungsmatrix

7.1.1. Preis – 50% der Gesamtbewertung

Der Auftraggeber erwartet auskömmliche und entsprechend den zu erfüllenden Leistungen angemessene Angebote. Er behält sich vor, bei dem Verdacht auf ein nicht auskömmliches Angebot, die dem Angebot zu Grunde gelegte Kalkulation beim Bieter anzufordern.

Bewertet wird die Höhe des Netto-Gesamtpreises.

Die volle Punktzahl von drei Punkten erhält das preislich günstigste Angebot. Die weiteren Angebote werden bezüglich des Zuschlagskriteriums des Preises in 1-Punkt-Schritten abgestuft. Angebote, die mehr als 11% über dem günstigsten Angebot liegen, erhalten null Punkte. Der erreichte Punktestand wird vierfach gewichtet.

| Erfüllung des Kriteriums | Punktzahl |
|---|------------------|
| Günstigstes Angebot sowie Angebote bis zu 3% über dem günstigsten Angebot | 3 |
| Angebote mehr als 3% und bis zu 7% über dem günstigsten Angebot | 2 |
| Angebote mehr als 7% und bis zu 11% über dem günstigsten Angebot | 1 |
| Angebote mehr als 11% über dem günstigsten Angebot | 0 |

7.1.2. Verfügbarkeit von Kundendienst, technischer Hilfe und Lieferbedingungen – 25% der Gesamtbewertung

Bitte geben Sie den Umfang Ihres Kundendienstes, insbesondere des technischen Supports während und nach der Installation an. Bitte listen Sie außerdem die Verfügbarkeit bzw. die voraussichtlich möglichen Liefertermine für die angefragten Gegenstände auf (25%).

Die Bewertung des Kriteriums „Kundenservice“ erfolgt mit zweifacher Gewichtung nach folgender Maßgabe:

| Erfüllung des Kriteriums | Punktzahl |
|---|------------------|
| Überzeugender Kundenservice und technischer Support, zeitnahe Lieferung möglich | 3 |
| Guter Kundenservice und technischer Support, rechtzeitige Lieferung möglich | 2 |
| Wenig überzeugender Kundenservice und technischer Support, rechtzeitige Lieferung möglich | 1 |

| | |
|---|---|
| Nicht ausreichender Kundenservice und/oder verzögerte Lieferfristen ohne Nennung von Alternativen | 0 |
|---|---|

7.1.3 Produktqualität – 25% der Gesamtbewertung

Die Qualität der angefragten Produkte und Leistungen ist dem Auftraggeber wichtig. Als Bestandteil des Angebotes erwartet der Auftraggeber eine ausführliche Auflistung der Referenzen bezüglich vergleichbarer Lieferaufträge (25%).

Die Bewertung des Kriteriums „Qualität“ erfolgt mit zweifacher Gewichtung nach folgender Maßgabe:

| Erfüllung des Kriteriums | Punktzahl |
|--|-----------|
| Überzeugende Darstellung der Produktqualität, verifiziert durch einschlägige Referenzen, mit großem Bezug zum ausgeschriebenen Projekt | 3 |
| Gute Darstellung der Produktqualität, verifiziert durch einschlägige Referenzen, mit großem Bezug zum ausgeschriebenen Projekt | 2 |
| Gute bis mittlere Darstellung der Produktqualität, verifiziert durch einschlägige Referenzen, mit wenig Bezug zum ausgeschriebenen Projekt | 1 |
| Darstellung der Produktqualität, nicht verifiziert durch einschlägige Referenzen, mit wenig oder ohne Bezug zum ausgeschriebenen Projekt | 0 |

7.1.4. Beispiel für eine Gesamtbewertung

| Kriterium | Erreichte Punktzahl | Gewichtung | Erreichte Punktzahl |
|-------------------------------------|---------------------|------------|---------------------|
| Nettopreis | 2 | x 4 | 8 |
| Kundenservice | 1 | x 2 | 2 |
| Qualität | 2 | x 2 | 4 |
| Gesamtpunktzahl des Bieters: | | | 14 |

Maximal sind 24 Punkte erreichbar

7.2. Verhandlung

Nach Eröffnung der Angebote kann der Auftraggeber eine Vorauswahl der Bieter zur Teilnahme an Verhandlungen auffordern, nach deren Abschluss diese ein angepasstes Angebot vorlegen können, auf dessen Grundlage die endgültige Entscheidung getroffen wird.

Der Auftraggeber behält sich vor, den Auftrag auch ohne Verhandlungen auf Grundlage der bis zum 28. Januar eingegangenen Angebote zu vergeben.

7.3. Mitteilung über die Zuschlags- bzw. Auftragserteilung

Hinsichtlich der Mitteilung über die Zuschlags- bzw. Auftragserteilung gilt § 46 UVgO.

8. Kostenersatz

Das Angebot ist für die Vergabestelle kostenlos. Die Bieter erhalten keine Kostenerstattung.

Eigenerklärung zur Eignung in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmenummer

Vergabenummer

Vergabeart

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Verhandlungsvergabe | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Maßnahme

Leistung

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*) <input type="checkbox"/> Bieter) <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft) <input type="checkbox"/> Nachunternehmer) <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen) | |
|---|--|

| | |
|---|------|
| <input type="checkbox"/> Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen | Euro |
| | Euro |
| | Euro |

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten drei¹ Jahren vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenzen aus den letzten drei Jahren mit mindestens folgenden Angaben benennen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum

Bei einem Teilnahmewettbewerb sind die Angaben zu Leistungsart, Auftragssumme und Ausführungszeitraum bereits mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen.

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Beschäftigten zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei Jahren jahresdurchschnittlich Beschäftigten angeben. Die für die Leitung vorgesehenen Personen werde ich benennen.

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Soweit in der Bekanntmachung ein abweichender Zeitraum angegeben wurde, ist dieser maßgebend.

Eintragung in das Berufsregister ihres Sitzes oder Wohnsitzes

- Ich bin nicht zur Eintragung in ein Berufsregister verpflichtet.
- Ich bin eingetragen bei: _____

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung die entsprechende Bescheinigung vorlegen.

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 123 oder § 124 GWB vorliegen
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 124 GWB vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 123 GWB vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen² vorlegen.

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)³

² soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

³ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

Erklärung zu § 4 Abs. 1 NTVerG

Diese Erklärung bezieht sich nur auf Leistungen zur Auftragsausführung, welche innerhalb des Gebietes der Bundesrepublik Deutschland erbracht werden.

Hiermit verpflichte ich mich/verpflichten wir uns, bei der Ausführung der auf der Grundlage dieses Vergabeverfahrens zu erbringenden Bau- oder Dienstleistungen

1. meinen/unseren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern im Sinne des § 22 Mindestlohngesetz (MiLoG) vom 11. August 2014 (BGBl. I S. 1348), in der jeweils geltenden Fassung, mindestens ein Mindestentgelt nach den Vorgaben des Mindestlohngesetzes (derzeit 9,19 Euro) zu zahlen und
2. meinen/unseren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, die von Regelungen nach § 1 Abs. 3 MiLoG erfasst werden, mindestens ein Mindestentgelt nach den Vorgaben dieser Regelungen zu zahlen. Diese können sich ergeben aus:
 - den Regelungen des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes (AEntG)
 - den Regelungen des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes (AÜG)
 - den auf Grundlage des AEntG oder AÜG erlassenen Rechtsverordnungen sowie
 - aus einem auf der Grundlage von § 5 des Tarifvertragsgesetzes (TVG) für allgemeinverbindlich erklärten Tarifvertrag im Sinne von § 4 Absatz 1 Nummer 1 sowie §§ 5 und 6 Absatz 2 des AEntG.

Datum, Unterschrift / Firmenstempel

Hinweis zum Einsatz von Nachunternehmen oder Verleihunternehmen

Soweit Nachunternehmen oder Verleihunternehmen eingesetzt werden sollen, müssen auch diese die obenstehende Erklärung gesondert vorlegen.